

FÖRDERVEREIN KÖLNER FLÜCHTLINGSRAT E.V.

Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V. – Kartäusergasse 9-11 – 50678 Köln

An den Kölner Stadt-Anzeiger
Redaktion Leserbriefe

Köln, den 26.01.2011

Stellungnahme zum Gastbeitrag von Rupert Neudeck am 21.01.2011 im Kölner Stadt-Anzeiger

Der Beitrag von Rupert Neudeck am 21.01.2011 („Hilfe zur Selbsthilfe ist gefragt“) beschäftigt sich mit der Situation in den Kosovo abgeschobener Roma. Der Autor stellt fest, „Verfolgung und geduldete Feindseligkeit“ gegenüber Roma seien vorüber, vielmehr zeigten Wiedereingliederungsprogramme Erfolge. Er macht Arbeitslosigkeit als das größte Problem vor Ort aus, das allerdings die gesamte kosovarische Bevölkerung treffe.

Diese Darstellung ist tatsächlich eine starke Verharmlosung der Situation im Kosovo. Ein Bericht der Organisation *Human Rights Watch* von Oktober 2010 („Verwehrte Rechte. Erzwungene Rückführung von Roma, Ashkali und Ägyptern aus Westeuropa in den Kosovo“) konstatiert u.a., dass Roma im Kosovo „zu den ärmsten Gruppen des Landes“ gehören und „sowohl wirtschaftlich als auch politisch und gesellschaftlich marginalisiert“ werden. Dazu zählt auch nach wie vor die Gefahr tätlicher Übergriffe der Mehrheitsbevölkerung gegen die Roma. Der Bericht zählt weiterhin eine ganze Reihe von gravierenden Schwierigkeiten jenseits von Arbeitslosigkeit auf, mit denen Roma im Kosovo konfrontiert sind: „zahlreiche Einschränkungen grundlegender Menschenrechte, unter anderem fehlender Zugang zu persönlichen Dokumenten, Staatenlosigkeit, Probleme, ihr Eigentum wiederzuerlangen oder Wohnungen zu beziehen, Schwierigkeiten beim Zugang zu Bildung, Gesundheit, Beschäftigung und Sozialversicherungen sowie die Trennung von Familienmitgliedern.“ Diese Darstellung unterstreicht auch ein im September 2010 veröffentlichter Bericht der *Schweizerischen Flüchtlingshilfe* („Kosovo: Update. Zur Lage der medizinischen Versorgung“), in dem erhebliche Mängel im kosovarischen Gesundheitssystem insgesamt festgestellt werden. Darüber hinaus heißt es: „Die ethnischen Minderheiten der Roma, Ashkali und Ägypter haben nur eingeschränkt Zugang zu medizinischer Versorgung.“ Angehörige dieser Gruppen würden außerdem über „Beschimpfungen und

Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Die Geschäftsstelle:

Haus der Evangelischen Kirche
Kartäusergasse 9-11
50678 Köln

Fax: 0221 3382 237
home: www.koelner-fluechtlingsrat.de

Claus-Ulrich Pröbß

Geschäftsführer

Fon: 0221 3382 249
Mobil: 0171 7992 647
Email: proelss@koelner-fluechtlingsrat.de

Lina Hüffelmann

Flüchtlingsberaterin

Fon: 0221 3382 126
Mobil: 0151 19326154
Email: hueffelmann@koelner-fluechtlingsrat.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Föv KFR e.V. – gesetzlich vertreten durch den Vorstand:
Wolfgang Schild, Rechtsanwalt,
Prof. Dr. Markus Ottersbach

Der Verein ist laut Bescheinigung des Finanzamtes Köln-Altstadt vom 27.06.2008 als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

**Spendenkonto des Fördervereins
Kölner Flüchtlingsrat e. V.:**

**Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
Konto-Nr.: 22 10 20 40**

schlechte Behandlung in den Gesundheitszentren.“ berichten. Das zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Kosovo geschlossene Rückführungsabkommen, das Herr Neudeck erwähnt, ist aus diesem Grund stark zu kritisieren, denn eine menschenwürdige Behandlung der Roma im Kosovo ist nach wie vor nicht garantiert. Es sollten keine Abschiebungen in den Kosovo durchgeführt werden.

Im zweiten Teil seines Artikels bedient Herr Neudeck rassistische Klischees, indem er den Roma unterstellt, „eine besondere Behandlung für sich einzufordern“. Er zeichnet das Bild von verantwortungslosen Menschen, die mit ihrem Eigentum nicht umgehen können („wenn man nicht aufpasst, verkaufen sie es aber gleich wieder.“). Diese paternalistische Sichtweise ist höchst kritikwürdig und trägt in ihrer stereotypen Darstellung nicht dazu bei, die Situation der Roma verständlich zu machen und ihre Integration – weder im Kosovo noch in Deutschland - zu fördern.

gez. Claus-Ulrich Pröhl und Elisabeth Subasic

für den Kölner Flüchtlingsrat